

Rückert, Friedrich: 129. (1837)

- 1 Der Himmel ist so voll von Sternen nah und fern,
- 2 Von allen welcher wol ist meines Glückes Stern?

- 3 Ich wünschte, daß einmal ich meinen Glückstern sähe,
- 4 Und daß kein Unglückstern auch stünd' in seiner Nähe.

- 5 Nun, ist es mir versagt, den guten zu entdecken,
- 6 So ist mirs auch erspart, vorm bösen zu erschrecken.

(Textopus: 129.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16075>)